

Honig en masse?

Nach den massiven Ernteausfällen im vergangenen Jahr konnte die aktuelle Frühjahrsernte nur besser werden. Wir haben uns bei Imkerinnen und Imkern in verschiedenen Regionen umgehört. Im Ergebnis gab es fast überall volle Honigeimer.

Heidi Butenschön - Berufsimkerin in Schleswig-Holstein

160 unserer Völker haben in Karlsruhe überwintert, 200 Völker hier in Schleswig-Holstein. Die Völker im Süden sind sehr gut ins Frühjahr gestartet; sie hatten schnell eine gute Volksstärke erreicht und konnten die Kirsch- und Apfelblüte gut nutzen. Im Gegensatz zum letzten nassen und kalten Frühjahr war es dieses Jahr warm und trocken in Karlsruhe. Unsere Völker in Schleswig-Holstein hatten kein gutes Frühjahr. Es war kalt, und die Bienen sind spät in Brut gegangen. Wir mussten oft das Futter kontrollieren und auch nachfüttern. Geerntet haben wir von diesen Völkern nichts.

Undine Westphal - Schul- und Schulungsimkerin in Hamburg

Mit der diesjährigen Frühjahrsernte bin ich sehr zufrieden. Ich habe je Volk 25–30 kg ernten können. Allerdings habe ich zum ersten Mal in meinem Leben morgens bei 9 °C geerntet. Ein Wunder, dass ich den Honig überhaupt aus den Waben bekommen habe! Den Völkern konnte ich sogar noch eine Honigzarge belassen, damit sie bis zur Lindenblüte nicht hungern müssen.

Max Mikat - Nebenerwerbsimker in Nordrhein-Westfalen

Meine Bienenstände befinden sich in Köln nahe dem Stadtzentrum und im Oberbergischen Land. Letztes Jahr konnte ich wegen des kalten und regnerischen Wetters keine Frühtracht ernten. Dieses Jahr waren die Witterungsbedingungen optimal. In Köln sammeln die Bienen im Frühjahr an Obstbäumen, in Parkanlagen oder an Balkonpflanzen. Meiner Beobachtung nach ist in den Gärten die Artenvielfalt in den vergangenen Jahren enorm gestiegen. Die Frühjahrsernte war in diesem Jahr an beiden Standorten überdurchschnittlich gut, aber in der Stadt signifikant besser. Ich schätze, dass ich dort 15–20 % mehr Honig ernten konnte.

Ferdinand Keidel - Berufsimker in Hessen

Die guten Witterungsbedingungen im Frühjahr führten zu einer guten Frühjahrsentwicklung bei unseren Bienenvölkern, sodass die Völker zur Rapstracht eine gute Bienenmasse hatten. Die Ernteerträge pro Volk variierten zwischen 28 und 48 kg. Im Vergleich zum letzten Jahr hatten wir wesentlich günstigere Temperaturen im März und April, sodass die Bienenvölker sich vergleichsweise deutlich besser entwickelt haben. In diesem Jahr wurde in unserer Region wieder relativ viel Raps angebaut. Der Frühtrachthonig ist somit sehr hell und an vielen Standorten ein reiner Sortenhonig.

Jochen Dörr - Obmann für Honig im Imkerverband Rheinland-Pfalz

Die Honigernte fiel in diesem Frühjahr viel besser aus als im letzten. Imkerinnen und Imker berichteten von Ernten zwischen 16 und 18 kg. Viele hatten durch diese Ernte schon mehr Honig als im gesamten vergangenen Jahr! Auch der Wassergehalt war mit 16,5–17 % zumeist ideal. Einige Imker erzählten aber, dass der Honig zwar gut verdeckelt war, der Wassergehalt aber noch bei 20 % lag. Die Bienen hatten massig Nektar vom Raps eingetragen, aber keine Zeit zum Trocknen. Die Robinie blühte dieses Jahr nur kurz, in meiner Region zehn Tage lang, dann kam Starkregen. Normalerweise blüht sie bei uns drei Wochen.

Sebastian Faiß - Berufsimker in Baden-Württemberg

Bei uns lief die Frühjahrsernte durchweg super – obwohl die meisten unserer Bienenvölker keinen Raps im Flugkreis hatten. Wir haben dieses Jahr auf eine Wanderung in den Raps auf die Schwäbische Alb verzichtet, aber von dort hörte ich nur Positives von Kollegen. Sie sollen bis zu 30–40 kg Rapshonig je Volk geerntet haben. Unsere Bienenvölker, die auf den Streuobstwiesen standen, lagen deutlich darunter, trotzdem hatten wir eine sehr gute Ernte. Dieses Jahr dürfte es unter die Top 5 unserer erfolgreichsten Erntejahre schaffen.

